KURZBEDIENUNGSANLEITUNG

HELPY 2W-V

Notrufsystem nach
EN 81.28 (2018)

ROCOM

Inhaltsverzeichnis

Übersicht ... 3
Installationsort ... 3
Sicherheitshinweise ... 4
Installation ... 4
Resettaste ... 4
Anschlußklemme ... 5
Anschluß Notruftaste ... 6
Allgemeiner Anschlußplan ... 7
Programmierung ... 8
Programmierungmodus einschalten ... 8
Programmierungmodus ausschalten ... 8
Rufnummern ... 9
Programmierte Rufnummern abhören ... 10
Identifizierungsansage besprechen ... 10
Identifizierungsansage löschen ... 10
Identifizierungsansage abhören ... 10
ID Code Programmierung ... 10
Programmierter ID Code abhören ... 11
Routineruf ... 11
Einstellungen für Routineruf abhören ... 11
Notruf und Alarme prüfen ... 12
Quittierungsprozedur ... 12
Quittierungprozedur prüfen ... 13
Sprechverbindung ... 13
Sprechverbindung prüfen ... 13
Relaisfunktion ... 13
Relaisfunktion prüfen ... 14
Notruftastenfilterung ... 15
Notruftastenfilterung prüfen ... 15
Uhreinstellung ... 15
Uhreinstellung prüfen ... 15
Datumeinstellung ... 16
Datumeinstellung prüfen ... 16
Lautstärken ... 17
Einstellungen der Lautstärken abhören ... 17
Password ändern ... 17
Sprache ändern ... 17
Zweite und dritte Berühigungsansage ... 18
Notruftasten ... 19
Programmierung über Mikro SD Karte ... 19
Rücksetzen auf Werkeinstellungen ... 19
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe) ... 20
Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100) ... 20
Notruf zu einem Telefonapparat (MFV) ... 20
Steuerrelais ... 21
Optische Anzeigen ... 22
Rote LED für den Gerätezustand ... 22
Gelbe und grüne LED (Piktogramme) ... 22
Technische Daten ... 23

Übersicht

A Stecker für externe ROCOM Notstrom-versorgung
B Mikro SD Kartenhalter
C Gerätezustandsanzeige
D Serielle Schnittstelle für Anschluß an PC
E Resettaste
F Anschlußklemmleiste
G Lautsprecher
H Gelbe LED (Notruf aktiviert) *
I Grüne LED (Notruf beantwortet) *
L Mikrofon
M RJ11 Stecker für Maschinenraumtelefon

* nur bei 20-7001-0001 und 20-7001-0030

Helpy 2V-V

Installationsort

Der Installationsort des Gerätes muss:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt werden.
- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus

der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstossen oder Gefahrsituationen hervorrufen.

Bitte beachten!
Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig und unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer, dass diese spannungsfrei sind.

Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen müssen Sie einen passenden Platz für das Notruftelefon finden. Vermeiden Sie den Einbau in einer Ecke oder hinter Gegenständen die den Ton reflektieren könnten. Dies kann zu einer sogenannten Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon führen. Sie müssen das vorhandene Kabel zum Maschinenraum und die Notruftaste des Aufzuges erreichen können.
Da die Gestaltung der Frontplatten variieren kann, ist es nicht möglich eine genaue Anweisung für den Einbau hinter einer Blende zu beschreiben. Auf Anfrage erhalten Sie schon vorgefertigte Tableaus für den Einbau des Helpy 2W-V Notruftelefons von dem Hersteller Ihres Vertrauens. Bei Bedarf stehen detaillierte Angaben für eine entsprechende Tableuvorfertigung auf unserer Internetseite zur Verfügung. Denken Sie daran, dass das Loch für das Mikrofon und die zwei LED genau mit den entsprechenden Löcher der Sprechblende übereinstimmen müssen. Um die beste Sprachqualität zu erhalten, muß das Gerät bündig mit der Frontblende installiert werden.

Bitte beachten!
Das Mikrofon und die LED solten genau mit einem Loch in der Blende übereinstimmen.

Resettaste

Die Resettaste E (siehe Bild Seite 4) in hat zwei Funktionen:

Kurze Betätigtung
Der aktuelle Notruf wird zurückgesetzt.

Lange Betätigung (10 Sekunden)
Das Gerät wird kompett zurückgesetzt und neu gestartet. Die gespeicherten Daten

bleiben dabei erhalten.

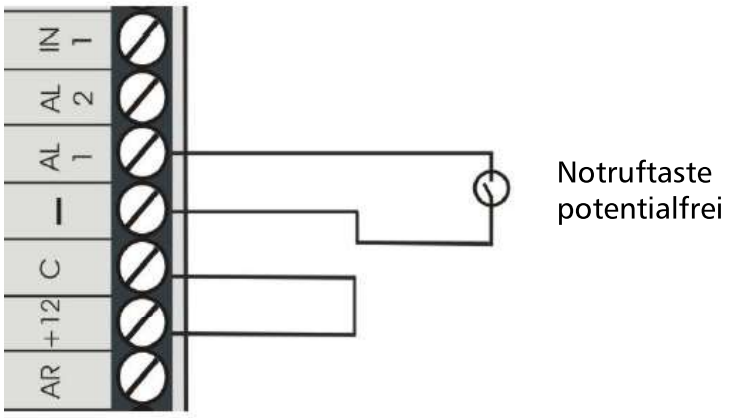
Anschlußklemme

Bezeichnung	Beschreibung
+	Eingang externe Stromversorgung + 12 oder 24 Vdc*
-	Eingang externe Stromversorgung -
AI	Ausgang Piktogram gelb "Notruf eingeleitet" (12Vdc)
AR	Ausgang Piktogram gün "Notruf beantwortet" (12Vdc)
+12	Ausgang Stromversorgung (max. 100mA)
C	Gemeinsamer Ausgang Notruftaste (ALC)
-	Masse
AL1	Eingang Notruftaste
AL2	Eingang zweite Notruftaste / Sammelalarm / Notruf Ende
IN1	Eingang Notruffilter
ALT2	Ausgang für externen Lautsprecher oder passive Sprechstelle
MIC2	Eingang für externes Mikrofon oder passive Sprechstelle
MIC3	Eingang für externes Mikrofon oder passive Sprechstelle
-	Masse
TEL	Maschinenraumtelefon (alternativ zum RJ11 Stecker)
RL1	Relaiskontakt (NO)
RL2	Relaiskontakt (NO)
⏚	Schutzerde für Telefonleitung
LTI	Analoge Telefonleitung a Ader (oder GSM Gateway)
LTI	Analoge Telefonleitung b Ader (oder GSM Gateway)
BUS+	Busleitung für 2W aktive Sprecheinheiten
BUS-	Busleitung für 2W aktive Sprecheinheiten
TX	RS232 Schnittstelle Senden
RX	RS232 Schnittstelle Empfangen

* 20-7001-0001, 20-7001-0005: 12 V (11,5 bis 14 Vdc)
  20-7001-0030, 20-7001-0035: 24 V (16 bis 26 Vdc)

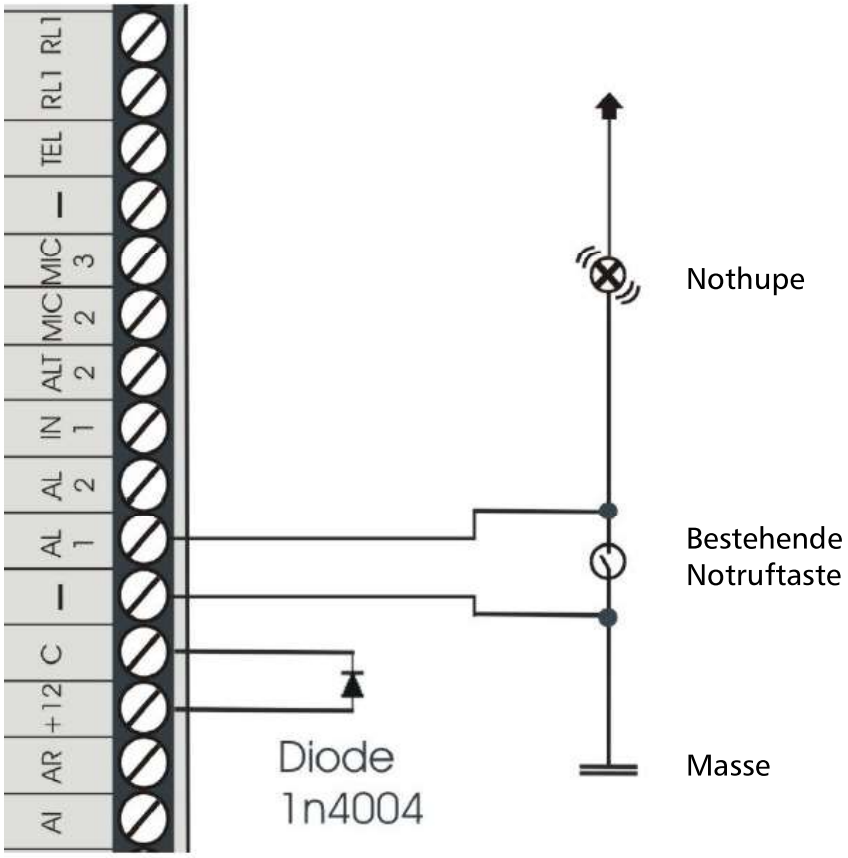
Helpy 2W-V Beschreibung der Anschlußklemmen

Anschluß Notruftaste



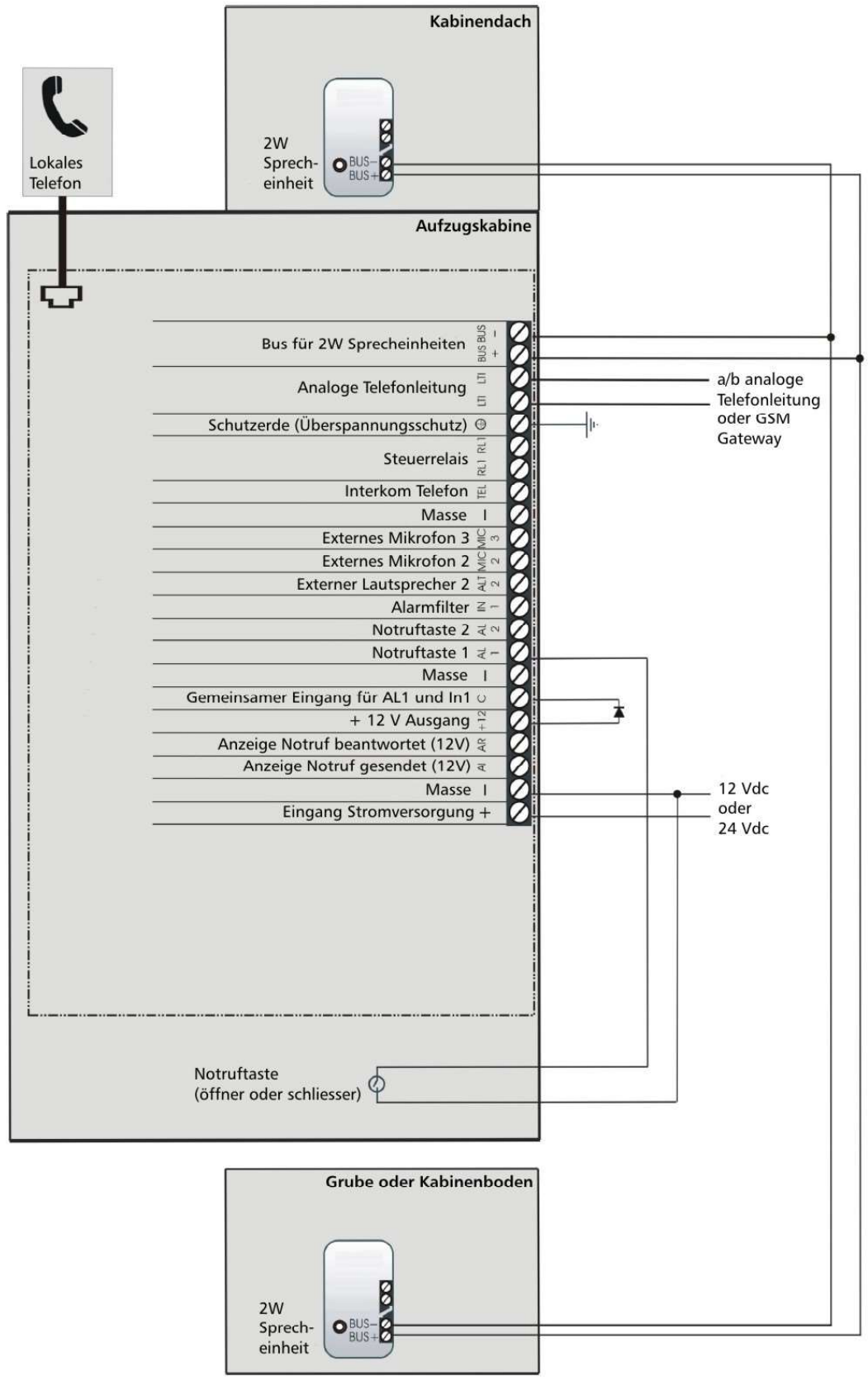
Helpy 2W-V Anschluß einer potentialfreien Notruftaste oder Kontakt (öffner oder schliesser)

+12 bis 24 Vdc



Helpy 2W-V Anschluß an einer bestehenden Notruftaste mit Potential (schliesser)

Allgemeiner Anschlußplan



Helpy 2W-V Allgemeiner Anschlußplan

Programmierung

Die Programmierung erfolgt mit Hilfe eines MFV-Telefons, über die serielle Schnittstelle mit einem PC oder über eine Mikro SD Karte. Für die Programmierung über PC und SD Karte steht ein Programmierungstool ("Estant") zur Verfügung (siehe www.rocom-gmbh.de zum herunterladen).

Bitte beachten!
Während der Programmierung dürfen zwischen der Eingabe einer Ziffer und der nächsten nicht mehr als 10 Sekunden vergehen. Nach 10 Sekunden ohne Zifferneingabe ertönt ein Warnton und es muss wieder aufgelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist eine Kurzfassung mit den wichtigsten Einstellungen. Eine komplette Beschreibungen können Sie unter www.rocom-gmbh.de herunterladen.

Programmierungmodus einschalten

Für die Programmierung über MFV Telefon muss der Programmiermodus aktiviert werden.

MFV

[*]<Password (ab Werk "0")>[#]

Beispiel MFV (ab Werk)

[*][0][#]

Bitte beachten!
Solange der Programmiermodus eingeschaltet ist werden ankommende Anrufe nicht beantwortet.

Programmierungmodus ausschalten

Um den Programmiermodus wider auszuschalten:

MFV

[*]<Password (ab Werk "0")>[#]

Beispiel MFV (ab Werk)

[*][0][#]

Bitte beachten!
Mit der gleichen Eingabe ist es möglich einen ausgelösten Notruf zu löschen.

Rufnummern

Es ist möglich bis zu 12 unterschiedliche Rufnummer Für Notruf, Routineruf und technische Alarme programmiert werden. Für jede Rufnummer kein ein entsprechendes Empfangsprotokoll festgelegt werden. Jede Rufnummer kann bis zu 20 Ziffern haben.

MFV

[2][1]<Position><Alarmtyp><Protokoll><Rufnummer>[#]

Wobei:

<Position> den Wert ⓪① bis ①② für die Position 1 bis 12 haben kann.
<Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- ① für **Notruf**
- ② für **Batteriealarm*** (GSM500 Gateway)
- ③ für **Routineruf***
- ④ für **Sprechgeräteausfall** (Satelliten)
- ⑤ für **Liftsafe** (Aufzugswärter)
- ⑥ für **Diagnosealarm*** (Mikrofon/Lautsprecher Ausfall)
- ⑦ für **Stromausfall** (nur mit Rocom externe Notstromversorgung)
- ⑧ für **Technischer Sammelalarm**
- ⑨ für **Alarmende**

<Protokoll> folgende Werte haben kann:

- ② für **MFV Telefon** (Quittierung über MFV Nachwahl)
- ③ für **Esseti Protokoll**
- ④ für **CLIP Anruf** (Anruf ohne Beantwortung, nur technische Alarme)
- ⑥ für **P100 Protokoll**

<Rufnummer> die Rufnummer des Empfängers ist (max. 20 stellig).

* Beim Programmieren dieser Rufnummern wird automatisch diese Alarmart eingeschaltet.

Beispiel

Sie möchten zwei Rufnummern (06106660055) für den Notruf und den Routineruf mit P100 Protokoll programmieren:

MFV

[2][1][0][1][1][6][0][6][1][0][6][6][6][0][0][5][5][#]
[2][1][0][2][3][6][0][6][1][0][6][6][6][0][0][5][5][#]

Bitte beachten!
Für den Alarmtyp "Notruf" ist der Protokol CLIP nicht einstellbar da diese keine Sprachfunktion haben. Für die Protokolle Esseti und P100 muss noch ein entsprechender ID Code (siehe *ID Code Programmierung*) eingestellt werden.

Programmierte Rufnummern abhören

Sie können die programmierte Rufnummern abhören:

MFV

[2][1]<Position>[*]

Identifizierungsansage besprechen

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem normalen Telefon anstelle eines Callcenters gesendet wird können Sie den Aufzug zusätzlich zu dessen Rufnummer (CLIP) auch über eine entsprechende Ansage identifizieren. Diese wird bei ausgehende als auch bei ankommende Anrufe abgespielt.

MFV

[7][1][0][1] "Identifizierungsansage besprechen (max. 1 Minute)" [#][0]

Identifizierungsansage löschen

Um die Identifizierungsansage zu löschen:

MFV

[7][4][0][1]

Identifizierungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

MFV

[7][2][0][1]

ID Code Programmierung

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem Callcenter mit Esseti oder P100 Identifizierungsprotokoll übermittelt werden soll muss ein entsprechender ID Code programmiert werden

MFV

[2][2][2]<ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>[#]
[2][2][3]<P100 ID Code immer 8 Ziffern>[#]

Beispiel
Sie möchten einen P100 ID Code (12345678) programmieren:

MFV
2 2 3 1 2 3 4 5 6 7 8 #

Programmierter ID Code abhören

Sie können die programmierte ID Code abhören:

MFV
2 2 2 * (ESSETI ID Code)
2 2 3 * (P100 ID Code)

Routineruf

Ab Werk wird der Routineruf jede 3 Tage um 04:00 Uhr gesendet. Diese Werte können geändert werden:

MFV
3 1 <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>
3 2 <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

Beispiel
Sie möchten den Routineruf täglich um 02:00 Uhr senden:

MFV
3 1 1
3 2 0 2 0 0

Bitte beachten!
Um den Routineruf zu aktivieren muss eine entsprechende Rufnummer programmiert werden (siehe *Rufnummern*).

Einstellungen für Routineruf abhören

Sie können die Einstellungen für den Routineruf abfragen, bzw. abhören:

MFV
3 1 * (Tage)
3 2 * (Stunde)

Notruf und Alarme prüfen

Sie können die Funktion der einzelnen Notrufe und Alarme manuell prüfen:

MFV

9 0 0 9 9 <Alarmtyp>

wobei <Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- ① für **Notruf**
- ② für **Batteriealarm**
- ③ für **Routineruf**
- ④ für **Sprechgeräteausfall**
- ⑤ für **Liftsafe**
- ⑥ für **Diagnosealarm**
- ⑦ für **Stromausfall**
- ⑧ für **Technischer Sammelalarm**
- ⑨ für **Alarmende**

Quittierungsprozedur

Wenn der Notruf über MFV Nachwahl empfangen werden soll, ist also nicht auf einer Notrufzentrale geschaltet, ist es möglich diesen mit oder ohne Quittierungsprozedur zu realisieren. Mit Quittierung wird der Notruf nur nach dem Erhalten der Kennziffer 0 (beenden) vollständig beendet. D.h. der Suchvorgang wird damit beendet. Ohne Quittierung wir der Notruf mit dem Auflegen des Hörers auf der fernen Seite beendet. Weiterhin ist es möglich das Gerät so einzustellen das nur vor Ort oder nach erfolgreicher Befreiung der Notruf beendet wird (dies entspricht den Vorgaben der neuen EN81.28 (2018) Norm). Siehe auch *Alarm beenden*.
Ab Werk ist die Quittierungsprozedur eingeschaltet. Um diese auszuschalten:

MFV

7 7 0

Um die Quittierungsprozedur wieder einzuschalten:

MFV

7 7 1

Um die Quittierungsprozedur mit lokaler Abschaltung zu aktivieren:

MFV

7 7 2

Quittierungprozedur prüfen

Sie können die Einstellungen für der Quittierungsprozedur abhören:

MFV

7 7 *

Sprechverbindung

Es kann festgelegt werden wann die Sprechverbindung (Einschaltung des Mikrofons) zwischen Notrufgerät und Empfänger aufgebaut werden soll.

- Erst nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4
- Automatisch sofort nach der Identifizierungsansage
- Sofort nach dem Auslösen des Notrufes

Ab Werk ist wird die Sprechverbindung nur nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4 eingeschaltet. Um diese Funktion zu ändern:

MFV
Automatisch nach Identifizierungsansage

7 8 1

Sofort nach Auslösen des Notrufes

7 8 2

Um die Sprechverbindung bei Quittierung wieder einzuschalten:

MFV

7 8 0

Sprechverbindung prüfen

Sie können die Einstellungen für den Aufbau der Sprechverbindung abhören:

MFV

7 8 *

Relaisfunktion

Helpy 2W-V besitzt ein Relais. Dieser kann für verschiedene Funktionen eingestellt werden:

- Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)
- Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)
- Stromausfall (nach 30 Sekunden, nur mit Rocom externe Notstromversorgung)
- Steuerfunktion (Aktivierungszeit 2 Sekunden)
- Notruf aktiviert
- Notruftaste betätigt
- Telefonleitung gestört (ab Werk)
- Akkulaufzeit niedrig (nur mit Rocom externe Notstromversorgung)

Ab Werk ist die Signalisierung für GSM Netz fehlt (Aufzugabschaltung) aktiviert. Um diese Funktion zu ändern:

MFV
Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)
7 5 1 1
Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)
7 5 1 2
Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert
7 5 1 3
Relais wird als Steuerkontakt benutzt
7 5 1 4
Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet
7 5 1 5
Relais wird mit der Betätigung der Notruftaste ein- und ausgeschaltet
7 5 1 6
Relais wird bei niedriger Akkulaufzeit eingeschaltet
7 5 1 8

Um die Signalisierung bei GSM Netzausfall wieder einzuschalten:

MFV
7 5 1 7

Relaisfunktion prüfen

Sie können die Einstellungen für die Relaisfunktion abhören:

MFV
7 5 1 *

Notruftastenfilterung

Um unnötige Notrufe auszulösen wir die Notruftaste gefiltert. D.h. Sie muss für eine bestimmet Dauer betätigt werden bevor der Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist diese Zeit auf 5 Sekunden eingestellt. Um diese Zeit zu ändern:

MFV

4 2 <Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden>

Notruftastenfilterung prüfen

Sie können die Einstellungen für die Filterung der Notruftaste abhören:

MFV

4 2 *

Uhreinstellung

Um zu gewährleisten das der Routineruf auch zur gewünschten Uhrzeit erfolgt muss die interen Echtzeituhr des Gerätes entsprechend eingestellt werden.

MFV

3 5 <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

Beispiel
Sie möchten die Uhrzeit 17:30 eingeben:

MFV

3 5 1 7 3 0

Bitte beachten!
Die interne Echtzeit Uhr wird über eine eigene Batterie versorgt und funktioniert darum auch komplett unabhängig von der externen Stromversorgung.

Die Einstellung der Uhrzeit muss im 24 Stundenformat erfolgen.

Die Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit erfolgt automatisch sofern auch das aktuelle Datum (siehe auch *Datumeinstellung*) programmiert wurde.

Uhreinstellung prüfen

Sie können die aktuelle Uhrzeit des Gerätes abfragen abhören:

MFV

3 5 *

Datumeinstellung

Um zu gewährleisten das die interne Uhrzeit auch korrekt zwischen Winter- und Sommerzeit umschaltet muss das aktuelle Datum im Gerät programmiert werden.

MFV

3 6 <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

Wobei der Wochentag mit den folgenden nummerischen Werte eingegeben wird:

0	Sonntag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

Beispiel
Sie möchten das Datum Sonntag den 30.Oktober 2016 eingeben:

MFV

3 6 0 3 0 1 0 1 6

Bitte beachten!
Das Jahr wird nur zweistellig eingegeben, also 16 für das Jahr 2016.

Die Einstellung des Datum ist nur dann notwendig wenn eine automatische Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit gewünscht wird.

Datumeinstellung prüfen

Sie können das aktuelle Datum des Gerätes abhören:

MFV

3 6 *

Lautstärken

Die Lautstärken von Lautsprecher, Mikrofon und Ansagen können einzel eingestellt werden. Ab Werk sind folgende Werte vorgegeben: Lautsprecher 3, Mikrofon 5. Um diese Werte zu ändern:

MFV

8 0 <Sprecheinheit 01-16> <Lautsprecher 1-9><Mikrofon 1-9> #

Beispiel
Sie möchten die Lautstärke der Hauptsprechstelle (Helpy 2W-V) von 3 auf 9 erhöhen:

MFV

8 0 0 1 9 5 #

Einstellungen der Lautstärken abhören

Sie können die Einstellungen der Lautstärken abfragen, bzw. abhören:

MFV

8 0 <Sprecheinheit 01-16> *

Password ändern

Ab Werk ist das Password "0" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

MFV

9 1 <Altes Password> * <Neues Password max. 5 Ziffern> * <Neues Password max. 5 Ziffern> *

Beispiel
Sie möchten das Password von "0" auf "1234" ändern:

MFV

9 1 0 * 1 2 3 4 * 1 2 3 4 *

Bitte beachten!
Notieren Sie sich unbedingt das neue Password. Sollte dieser verloren geht ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch ab Werk möglich!

Sprache ändern

Ab Werk ist die deutsche Sprache für Standardansagen, Hilfeansagen und SMS Nachrichten eingestellt. Diese kann geändert werden:

MFV

7 9 <Sprache>

Wobei:
<Sprache> folgende Werte haben kann:

- 0 0 für **Italienisch**
- 0 1 für **Englisch**
- 0 2 für **Deutsch**
- 0 3 für **Französisch**
- 0 4 für **Polnisch**
- 0 5 für **Portugisisch**
- 0 6 für **Russisch**
- 0 7 für **Spanisch**

Zweite und dritte Berühigungsansage

Es ist möglich eine zweite und dritte Ansage in einer gewünschte Fremdsprache zusätzlich zu der Ansage in der Hauptsprache zu aktivieren. Ab Werk sind diese ausgeschaltet. Um die zweite und dritte Beruhigungsansgae einzuschalten:

MFV

8 9 <Sprache zweite Ansage><Sprache dritte Ansage>#

Wobei:
<Sprache zweite/dritte Ansage> folgende Werte haben kann:

- 0 0 für **Italienisch**
- 0 1 für **Englisch**
- 0 2 für **Deutsch**
- 0 3 für **Französisch**
- 0 4 für **Polnisch**
- 0 5 für **Portugisisch**
- 0 6 für **Russisch**
- 0 7 für **Spanisch**

Um die zweit, bzw. dritte Ansage wieder auszuschalten:

MFV

8 9 #

Notruftasten

Ab Werk sind die Notruftasten AL1 als öffner und AL2 als schliesser Tasten eingestellt. Diese können bei Bedarf auf öffner umprogrammiert werden. Um die Notruftasten zu programmieren:

MFV

41 <AL1> <AL2>

Wobei:
<AL1> und <AL2> folgende Werte haben kann:

- 0 für **Öffner**
- 1 für **Schliesser**

Programmierung über Mikro SD Karte

Mit dem Programm Estant ist es möglich an einem PC alle notwendige Programmierungen für das Notrufgerät vorzunehmen und diese dann auf eine Mikro SD Speicherkarte zu speichern. Dies Daten könne dann auf das Gerät übertragen werden. Nachdem die SD Speicherkarten im vorgesehenen Einschub eingesteckt wurde Gerät aus- und wieder einschalten, oder Resettaste 10 Sekunden lang betätigen. Die rote Zustand LED blink nun schnell so lange die Daten übertragen werden. Am Ende hören Sie nochmals die Ansage "Richtig". Das Gerät ist nun programmiert.

Rücksetzen auf Werkeinstellungen

Die Werkseinstellung kann jederzeit durch Eingabe des folgenden Codes wieder hergestellt werden:

MFV

99*0#

Bitte beachten!
Die Rufnummern und die ID Codes werden nicht gelöscht. Um diese zu löschen einfach mit einem Leereintrag überschreiben.

BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100)

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:1-2 für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfangszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der ***www.rocom-gmbh.de*.**

Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit MFV wahlfähigen Telefonen. Dabei wird der Wahlblock des Telefons wird zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.

Bitte beachten!
Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

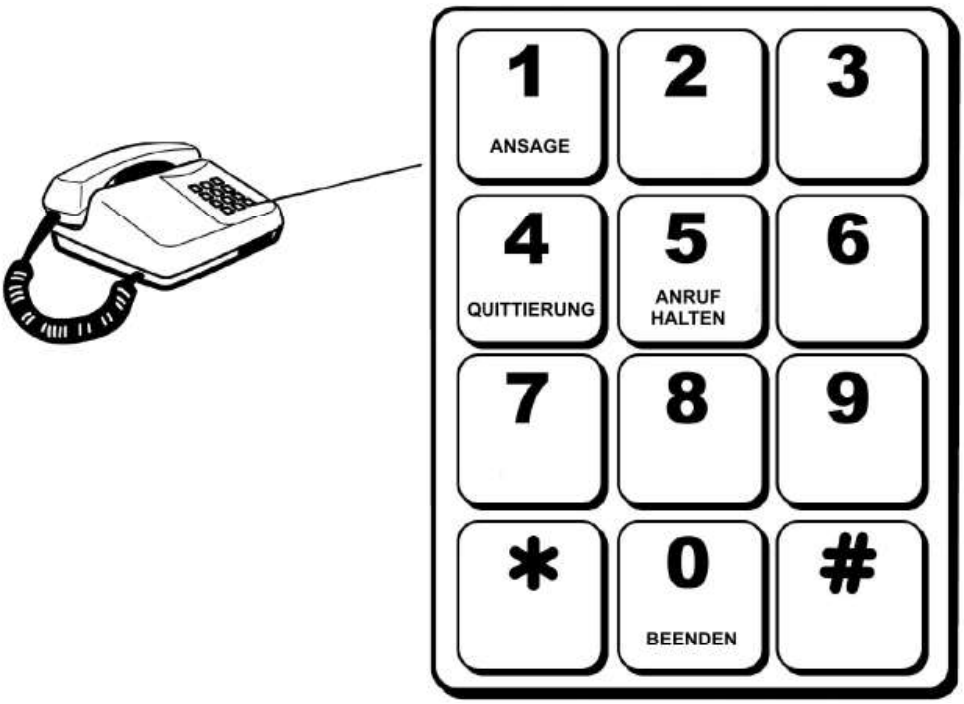
Der ankommende Notruf wird durch einer speziellen Ansage gekennzeichnet. Diese kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste [4]. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste [1] können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man eine Warnansage. Mit der Betätigung der Taste [4], kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
4. Die Verbindung wird mit der Taste [0] beendet.
5. Als Variante zur Beendigung des Notrufes vom Empfänger kann auch die Variante "Alarmende nach Befreiung" benutzt werden. Hierbei wird der Notruf mit der Taste [5] auf einer Parkposition gebracht. Danach die Verbindung beenden. Der Alarmzustand bleibt aber bis zur erfolgten Befreiung am Notrufgerät bestehen (gelbe LED bleibt an). In diesem Zustand kann das Notrufgerät jederzeit direkt angerufen werden und man kann ohne weitere Prozeduren sprechen. Nach der erfolgten Befreiung kann über das Maschienenraumtelefon mit der Eingabe von [*][0][#][#][0] oder eines entsprechenden Kontaktes (.z.B. Taster oder Schloss) diesen Zustand dem Notrufgerät signalisiert werden. Dieser sendet darauf hin einen erneuten Anruf zu der Stelle der den Anruf auf Wartestellung gebracht hat der dann mit der Taste [0]

den Notruf entdgültig beenden kann. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.
Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt Helpy 2W-V die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom Helypair entsprechend geschult werden!

Bitte beachten!
Diese Prozeduren entsprechend der Standard MFV Kennziffern die ab Werk vorgegeben sind. Diese können programmiert werden darum können sich die Kennziffern ändern.



Helpy 2W-V MFV Notrufempfang. Standard Kennziffern

Steuerrelais

Es ist jederzeit möglich das Steuerrelais von dem Maschinenraumtelefon (Interkomfunktion) als auch von externen Telefone zu aktivieren, sofern das Relais für dies Funktion programmiert wurde (siehe auch *Relaisfunktion*). Dabei wird das Relais für die Dauer von 2 Sekunden eingeschaltet (z.B. um die Steuerung neu zu starten).

MFV (Anruf von Extern)

[*][1][#][8][2][1]

Alarm beenden

Gemäß der neuen Norm EN81.28 (2018) muss der Alarm vor ort oder nach der Befreiung beendet werden. Diese Funktion ist nicht ab Werk eingeschaltet und muss entsprechend programmiert werden. Siehe auch *Quittierungsprozedur*.

Wenn der Alarm für die lokale Anschaltung eingestellt wurde gibt es verschieden Arten diesen lokal zu beeden:

Über Maschinenraumtelefon:

- Hörer abheben und [*][0][#][#][0] wählen.

Von der Ferne:

- Notruftelefon anrufen und nach der Anrufbeantwortung [*][0][#][#][0] wählen.

Über einen entsprechenden Kontakt (Taster, Schlüsselschalter, Magnetschalter, usw.):

- Hierzu muss entsprechend der Eingang AL2 ([5][5][4]) oder ([5][5][7]) für diese Funktion eingestellt werden.

Nach Beendigung des Alarms kann, wenn gewünscht, das Gerät einen entsprechend Alarm senden. Siehe auch *Rufnummern* (Alarmtyp 9).

Optische Anzeigen

Rote LED für den Gerätezustand

Normale Zustand (kein Alarm)

Alarm aktiv

Sprechverbindung

Akku nicht angeschlossen oder defekt

Verbindungsfehler 2W Sprecheinheit

Telefonleitung gestört

Notruftaste defekt

Gelbe und grüne LED (Piktogramme)

Gelbe LED an: ein Notruf wurde aktiviert
Grüne und gelbe LED an: der Notruf wurde beantwortet
Grüne LED an: Ein Interkomgespräch ist aktiv
Grüne und gelbe LED blicken: der Routineruf war erfolglos

Technische Daten

Stromversorgung:	11,5 bis 14 Vdc (max. 190 mA) oder 16 bis 26 Vdc (max. 140 mA)
Anzeigen:	Drei LED
Wahlempfang:	MFV
Programmierung:	über MFV, PC, SD Speicherkarte
Abmessungen HxBxT:	96 x 157 x 28 mm
Gewicht:	233 g
Betriebstemperatur:	-0° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Konden sierung
Gehäuse:	Stahlblech
Normentsprechung:	EN62368-1, EN55022, EN55024, EN12015, EN12016 EN81-28(2004), EN81-28(2018), EN81-28(2022), EN81.70
Zulassungen:	CE, WEEE, ROHS

© 2023 ROCOM GmbH. Änderungen und Verfügbarkeit vorbehalten. Für Fehler wird nicht gehaftet. Printed in Germany.

Ihr Händler:

ROCOM
Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland
Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66
Technische Hotline +49-(0) 6106 - 646041
E-Mail: info@rocom-gmbh.de
https://www.rocom-gmbh.de

29-7001-0001 Ver. 2-.03